

	<p>Objekt: Gürtelkette</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Vorrömische Metallzeiten</p> <p>Inventarnummer: V 85,19</p>
--	---

Beschreibung

Ab der Mitte des 3. Jahrhunderts vor Christus finden sich im Fundmaterial schwere Gürtelketten aus Bronze. Sie werden, in unterschiedlichen Varianten, zu einem Kennzeichen vornehmer Keltinnen von Frankreich bis nach Ungarn. Diese Kette mit ihren ineinander gegossenen Gliedern und dem mit einem menschlichen und einem Tierkopf plastisch verzierten Verschlusshaken stammt von einem reichen Frauengrab (Grab 13) aus Giengen an der Brenz, in dem sich auch die älteste keltische Münze Württembergs fand.

Die Gürtelkette ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: L 159,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	270-246 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Giengen an der Brenz

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Frauengrab
- Gürtel
- Metallzeit
- Schmuck
- Tracht

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 72